

Protokoll über die Sitzung des Beirates für Partizipation und Integration Vom 11.11.2025 im BVV Saal

F=Festlegung; I=Information; H=Hinweis; T=Termin; V=Vorschlag

TOP 1: Protokollkontrolle über die Sitzung vom 09.09.2025

Das Protokoll der letzten Sitzung sowie die Tagesordnung wurden einstimmig bestätigt.

TOP 2: Bericht aus dem Partizipationsbüro

Thema: Integrationsfonds

Der Begleitausschuss tagt in Dezember zur Abstimmung der Fördermittelvergabe des Integrationsfonds 2026. Vorschläge zur Mittelvergabe kommen von den Fachämtern/ dem Partizipationsbüro. Über die bedarfsorientierte Vergabe wird anhand festgelegter Mindeststandards entschieden. Vorrangig werden migrantische Organisationen aus dem Bezirk berücksichtigt. Zielgruppe der Förderung sind Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte, keine Unterkünfte. Es erfolgt keine öffentliche Ausschreibung.

Budget:

- Gesamtvolumen des Integrationsfonds: 769.503,00 € (vorbehaltlich der Verabschiedung des Doppelhaushalts im Dezember durch das Abgeordnetenhaus)

In den kommenden Sitzungen sollen Projekte vorgestellt werden, die aus dem Integrationsfonds gefördert werden.

Weitere Themen aus dem Partizipationsbüro:

- Es fehlen weiterhin mehrere Personalstellen im Partizipationsbüro. Das Büro ist mit derzeit zwei nachhaltig besetzten Vollzeitstellen chronisch unterbesetzt und bildet berlinweit das Schlusslicht in diesem Aufgaben- und Verantwortungsbereich ab. Zusätzlich zur Stelle der bezirklichen Geflüchteten-Koordination werden vier weitere Vollzeitstellen benötigt.
- Sahra Nell wird an der Klausurtagung der Bezirksbeiräte in Pankow teilnehmen.

→ Das Gesetz der Offenen Tür (Partizipations- und Migrationsgesetz) wird an alle Mitglieder verteilt.

F=Festlegung; I=Information; H=Hinweis; T=Termin; V=Vorschlag

TOP 3: Vorstellung des Bündnisses „Pass(t) und allen“ / Mallika Basu (Schwerpunkte: Wahlrecht für Alle, Einbürgerungsreform, Mobilisierungskampagne)

- Das Bündnis „Pass(t) und allen“ steht in Kooperation mit dem Migrationsrat Berlin e. V., einem Dachverband mit über 90 Mitgliedsorganisationen. Ziel der Kampagne ist es, Sichtbarkeit und Aufmerksamkeit für das Thema Einbürgerung zu schaffen und Hürden abzubauen.
- Ausgangspunkt war der Wunsch, Angst und Frustration im Zusammenhang mit Einbürgerungsprozessen zu überwinden. Rückmeldungen aus Gesprächen mit Passant*innen: Verfahren gelten als zu langwierig und zu bürokratisch.
- Im Projekt „Einbürgerungslots*innen“ des Migrationsrats werden Multiplikator*innen geschult, die den Prozess begleiten und Menschen motivieren, Anträge zu stellen. Die Workshops sollen innerhalb der Communities aktivieren und Informationsaustausch fördern.
- Das Partizipationsbüro unterstützt die Kampagne mit Öffentlichkeitsarbeit.
- Eine zentrale Forderung lautet: „Erhalt der deutschen Staatsbürgerschaft bei Geburt“.

Geplante Maßnahme:

- Ab Januar 2026 wird der PC-Raum im AWO-Begegnungszentrum genutzt, um Menschen bei der Online-Beartragung zu unterstützen.

Sahra Nell ergänzt. Laut Statistik des Landesamtes für Einwanderung (LEA) wird der Quick-Check im Durchschnitt zehnmal genutzt, bevor ein Online-Antrag gestellt wird.

Ahmet Iyidirli schlägt vor, bezirkliche Beratungsstellen zur Unterstützung bei der digitalen Antragstellung einzurichten.

Aus dem Plenum werden mögliche Kooperationspartner*innen vorgeschlagen:

- Freiwilligenagenturen
- Berliner Landeszentrale für politische Bildung

Weitere Informationen: [PASSt uns allen](#)

TOP 4: Beiratswahlen 2026

Zeitgleich mit den Wahlen zum Abgeordnetenhaus und den Bezirksverordnetenversammlungen wird auch der Bezirksbeirat Friedrichshain-Kreuzberg neu gewählt. Ziel: stärkere Ansprache bisher wenig sichtbarer Communities (siehe dazu die aktuelle Wahlordnung)

F=Festlegung; I=Information; H=Hinweis; T=Termin; V=Vorschlag

TOP 5 Sonstiges

Wünsche für zukünftige Diskussionen:

- Herausforderungen und Erfolge des Beirats
- Selbstverständnis und Aufgabenklärung
- Stärkere Einbindung der Fachämter im Beirat sowie des Beirats in der Verwaltung
- Weitergabe der Bedarfe migrantischer Communities an die Verwaltung
- Aktivierung der Mitglieder
- Reflexion der bisherigen Arbeitsweise

Feststellungen:

- Stellungnahmen wurden verfasst, doch es fehlt an Rückmeldungen zu Anträgen.
- Die Fachexpertise des Beirats wird häufig nicht ausreichend berücksichtigt.
- Der Beirat ist ein beratendes und empfehlendes Gremium.

Ende der Sitzung: 19:35 Uhr

Protokollantin: Samira Tanana (AWO KV Spree-Wuhle e.V.)

Die nächste Beiratssitzung findet am 13.01.2026 um 17 Uhr im BVV Saal des Rathaus Kreuzberg* in der Yorckstraße 4 - 11 in 10965 Berlin statt.